

Zeige uns dein Reich!

Zeige uns dein Reich!

II.

„Herr, zeige uns dein Reich! — das ist uns genug!“ — können wir mit dem Apostel Philippus ausrufen. Und der „einzige Lehrer aller Menschen und Völker, Jesus Christus, der König aller Jahrhunderte, wird uns ähnlich wie dem bittenden Apostel antworten: Wie könnt ihr nach mehrtausendjährigem Bestande meines Reiches fragen wo und wie ist es? —

Wer mich kennt, kennt auch mein Königreich! So lange schon umgibt es euch — und ihr alle seid mitten in ihm. Glaubet ihr nicht, daß ich der Mittelpunkt der Schöpfung bin und daß das Weltall durch mich besteht? Alle Werke, die der Vater vollbringt, tut er für mich und das Reich. Er tut sie auch für euch, denn mit mir sollt ihr das Ganze besitzen!

Ich bin der Weinstock, — ihr seid die Reben. — Ich bin das Haupt, — ihr seid die Glieder. — Ich bin der König, — ihr seid mein Volk! Der Vater rief uns alle, — mich als Mensch und euch als meine Brüder ins Dasein, damit wir ihn in innigster Gemeinschaft erkennen und lieben, ihm dienen und für immer die Summe seiner Werke als Eigentum erhalten und die Fülle seiner Liebe genießen. Er trat aus der unnahbaren Ewigkeit hervor und schuf den Anbruch der Zeit, die Entstehungsdauer aller Dinge, die Entwicklungsperiode meines Reiches und seine Vollendung durch mich. — Alle Geheimnisse von Raum, Zahl, Zeit und Kreatur sind darin begriffen . . . im Gesamtplane des Urhebers.

Ich bin das Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende, — die Krone alles Existierenden und Lebenden! — Ihr aber seid mein Eigentum, meine Freude, meine Genossen in der Erkenntnis und Liebe des Vaters der Ewigkeit, in der Erkenntnis und im Genusse meines unermesslichen Reichthums. Wenn ihr mich als euren König anerkennt und liebet, so seid ihr Rechtsbürger meiner Residenz, Ehrenassistenten meines Thrones, Gesegnete meines Zepters und Teilnehmer meiner Wonne für immer und ewig!

